



Fallstudie

Saltå Kvarn

Unternehmen & Land

Saltå Kvarn, Schweden

Start-up/KMU Mitarbeiter:innen

KMU mit über 60 Beschäftigten

Branche

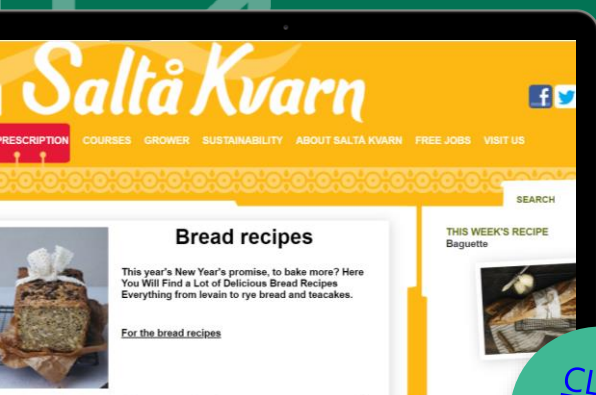
Müllerei mit Bäckereibetrieb und Bio-Lebensmittelunternehmen

Website

https://www.saltakvarn.se/translate/goog/?x_tr_sl=sv&x_tr_tl=en&x_tr_hl=en&x_tr_ptd=sc

CS- Strategie

https://www.saltakvarn.se/translate/goog/?orandavarden/?x_tr_sl=sv&x_tr_tl=en&x_tr_hl=en&x_tr_ptd=sc



CLICK
TO VIEW

CSR Ready

green, fair & competitive businesses

Saltå Kvarn ist ein Unternehmen für ökologische Lebensmittel mit Sitz in Järna, Sörmland. Seit der Gründung im Jahr 1964 werden ökologische Produkte mit großer Sorgfalt verarbeitet, um Geschmack und Nährstoffe zu erhalten. Die Rohstoffe stammen von landwirtschaftlichen Betrieben, die beim Anbau keine chemischen Pestizide oder Düngemittel verwenden um so Böden zu schonen, die wiederum gesunde und geschmackvolle Produkte hervorbringen. Das Unternehmen ist überzeugt davon, dass Nahrungsmittel gut schmecken, gesund sein und zu einem intakten Planeten beitragen sollten. Deshalb sind ihre Produkte stets biologisch, sorgfältig verarbeitet und ohne Zusatzstoffe hergestellt - dem Geschmack, der Gesundheit und der Zukunft zuliebe.

Nutzen von CSR

Saltå Kvarn konzentriert sich auf vier zentrale Werte: Beziehungen, Ökologie, Gesundheit und Geschmack. Saltå Kvarn setzt auf langfristige Beziehungen zu Lieferant:innen, Kund:innen und Verbraucher:innen. Der ökologische Landbau ist ein Leitprinzip für Saltå Kvarn. Das Unternehmen gleicht seine Lieferungen durch das Pflanzen von Bäumen aus und vermeidet eine zusätzliche Verarbeitung, die die natürlichen Eigenschaften der Lebensmittel beeinträchtigt.





"Ich würde Nachhaltigkeit nicht als etwas von unserem Kerngeschäft Getrenntes bezeichnen. Die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit sind so eng mit allem verwoben, was wir tun. Ein erfolgreiches Unternehmen, ein langfristig nachhaltiges Unternehmen, muss in jedem Moment seine Auswirkungen berücksichtigen.

- Johan Ununger, CEO Saltå Kvarn



Beschreibung und Umsetzung der wichtigsten CSR-Initiativen

Umweltmanagement und Klimamaßnahmen sind für Saltå Kvarn wichtige Bestandteile seiner CSR-Strategie.

CO₂-Ausgleich

Seit 2009 werden alle Transporte in den Kohlenstoffausgleich einbezogen. Die Methode des Kohlenstoffausgleichs besteht darin, Bäume zu pflanzen, um den CO₂-Emissionen entgegenzuwirken, die durch den Transport der Produkte verursacht werden. Darüber hinaus hat Saltå Kvarn seine Emissionen insgesamt reduziert, indem es seine Transporte von LKW auf Züge und Schiffe verlagerte, was zu einer Reduktion um 50 % der Gesamtemissionen beitrug.

Wiederverwertung

Saltå Kvarn ist ebenso in den Bereichen Recycling, Verwendung von Biokraftstoff und Abfallverringerung aktiv. Durch die Verbrennung von Spreu, welche bei der Verarbeitung von Hafer als Abfallprodukt anfällt, kann die Abwärme zur Beheizung von Lager, Bäckerei, Café, Küche und Büro genutzt werden.

Investitionen in die ökologischen Kreislaufwirtschaft

Seit ihrer Gründung im Jahr 1964 kauft Saltå Kvarn Getreide von biodynamischen Betrieben. Die Grundlage von biodynamischen Betrieben ist das Prinzip des Stoff-Kreislaufs und der hohe Grad an Selbstversorgung mit Futter und Dung. Sie kaufen vorrangig bei Betrieben ein, die die Kriterien für den ökologischen Kreislaufbetrieb erfüllen. Diese Betriebe erhalten von Saltå Kvarn eine zusätzliche Zahlung im Vergleich zu anderen ökologischen Betrieben.

Saltå Mill's Toolbox für die Zukunft

Das Unternehmen entwickelte eine Toolbox, die Hilfestellungen für Getreidebauern gibt, die ihren Betrieb als regenerativen ökologischen Kreislaufbetrieb führen wollen. Diese enthält grundlegende Kriterien, die für alle Getreidebauern gelten sowie zusätzliche Kriterien zur Einschätzung des Fortschritts bei der Umstellung auf eine ökologische Wirtschaftsweise. Die Analyse teilt den Prozessfortschritt in folgende Stufen ein: Beginner, Ausgeglichen und Vorreiter. Darüber hinaus stehen derzeit 34 flexible Maßnahmen zur Wahl, wobei der Schwerpunkt auf der Förderung von Biodiversität der Agrarlandschaft liegt.

